

Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti

Jahresbericht 2023

Vorbemerkung

Trägerin des Museums Ciäsa Granda in Stampa war bis anfangs Juli 2023 die Società Culturale di Bregaglia. Seit dem 4. Juli 2023 (Eintrag ins Handelsregister) ist neu die Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti Trägerin des Museums. Dieser Jahresbericht der Stiftung behandelt den Zeitraum von Juli bis Dezember 2023, wo nötig – und soweit überhaupt bekannt – werden Ereignisse aus der ersten Jahreshälfte 2023 kurz erwähnt.

Stiftungsgründung

Nach langen Vorbereitungsarbeiten fasste die Società Culturale di Bregaglia am 19. Oktober 2021 den Grundsatzentscheid, das Museum Ciäsa Granda in eine privatrechtliche Stiftung zu überführen. Grund für diesen Entscheid war die Tatsache, dass das Museum vor grossen Herausforderungen steht, welche die Möglichkeiten der Società Culturale di Bregaglia übersteigen: Das Gebäude hat einen grossen Sanierungsbedarf und genügt den Anforderungen an einen zeitgemässen Museumsbetrieb nicht mehr. Die Ausstellungen sind veraltet und bedürfen einer grundlegenden Erneuerung. An einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 5. April 2023 bestätigte die Società Culturale di Bregaglia den Entscheid zur Errichtung einer Stiftung, genehmigte die Stiftungsurkunde sowie die Übertragung der Liegenschaften und sämtlicher sich in ihrem Eigentum befindenden Sammlungsgegenstände sowie ihres Vermögens an die zu errichtende Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti. An die Stiftung gingen über:

- Das Gebäude Ciäsa Granda
- Der Stall hinter dem Museumsgebäude
- Das Atelier Giacometti
- Das Grundstück mit dem masso avello
- Alle sich im Eigentum der Stifterin befindenden Sammlungsgegenstände
- Ein Kapital von CHF 248'616.35 (Stand 31.12.2022, Aktiven der Jahresrechnung 2022)

In der Folge wurde die Stiftung mit Urkunde vom 23. Juni 2023 errichtet und am 4. Juli 2023 ins Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragen.

Museumsbetrieb / Ausstellungen

Wie in früheren Jahren war das Museum vom 1. Juni bis zum 20. Oktober für das Publikum geöffnet. Der Wechsel in der Trägerschaft des Museums hatte keine Auswirkungen auf den Museumsbetrieb. Der Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti war es ein Anliegen, im Berichtsjahr den Museumsbetrieb nahtlos und ohne Änderungen weiterzuführen. Entsprechend führten Kassenpersonal und Kurator ihre Tätigkeiten ohne Unterbruch fort, für sie änderte lediglich der Arbeitgeber, statt wie bisher die Società Culturale di Bregaglia war es seit anfangs Juli 2023 neu die Stiftung.

Im Berichtsjahr fand keine Sonderausstellung statt. Stattdessen wurden einige Werke Bruno Ritters sowie Augusto Giacomettis gezeigt.

Sammlung

1986 schenkten Bruno und Odette Giacometti sowie Silvio Berthoud dem Museum Ciäsa Granda resp. der Società Culturale di Bregaglia das Atelier von Giovanni und Alberto Giacometti in Stampa. Allerdings ohne einen Teil des Inventars, den Bruno Giacometti für sich behielt. Darunter befand sich auch der Atelierhocker, auf dem Giovanni und später Alberto Giacometti sitzend viele ihrer Werke geschaffen hatten.

Nach Bruno Giacomettis Tod 2012 wurde sein privater Nachlass auf einer Auktion in Zürich versteigert. Der Hocker aus dem Atelier in Stampa ging an eine unbekannte Person. Anfangs

November 2023 wurde der Hocker bei einem Berner Auktionshaus erneut angeboten. Der Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti gelang es, den Hocker für rund CHF 20'000.- zu ersteigern (inkl. Aufgeld). Möglich gemacht wurde der Kauf durch eine erfolgreiche Spendensammlung bei Privatpersonen. Seit November 2023 befindet sich der Atelierhocker wieder an seinem ursprünglichen Ort im Atelier in Stampa.

Leihverkehr

Im Berichtsjahr hat das Museum Ciäsa Granda e Atelier Giacometti folgende Objekte für Ausstellungen als Leihgaben zur Verfügung gestellt:

Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann (Bündner Kunstmuseum, Chur, 19.08.–19.11.2023)

- Goetz von Berlichingen von Johann Wolfgang von Goethe, Stuttgart 1895, illuminiert von Alberto Giacometti in Bleistift auf 22 Seiten, inklusive beider Deckel, um 1915, Inv. algia2_21.
- Bildnisse der Mutter (recto) und des Vaters (verso), Alberto Giacometti, um 1914, Feder und schwarze Kreide auf hellem Karton, Inv. algia1_86.
- Schul-Lineal, bereichert von Alberto Giacometti in Tinte mit 16 karikierten Personen, um 1915, Hartholz, Inv. algia1_21.
- Haus und Ställe in Capolago, Alberto Giacometti, 1911, Ölkreide auf Papier, signiert und datiert oben rechts AG 1911, Inv. algia3_90.
- Bildnis des Gustavo Bazzigher, Alberto Giacometti, 1922, Öl auf Leinwand, signiert in Bleistift oben rechts Alberto Giacometti Parigi 1922, Inv. algia1_74.
- Bildnis des Vaters Giovanni, Alberto Giacometti, 1918, Feder und braune Tinte auf Papier, signiert unten rechts Alberto Giacometti, Inv. algia1_85.
- Stilleben mit Bildnis von Alberto, Giovanni Giacometti, 1929, Öl auf Leinwand, signiert und datiert verso Giovanni Giacometti 1929 und beschriftet von Bruno Giacometti, Privatsammlung, Inv. gigia1_18.
- Bildnis der Frida Cruezer, Alberto Giacometti, um 1920, Öl auf Leinwand, Inv. algia2_89.
- Bildnis des Sokrates, Alberto Giacometti, um 1917, Schieferstein, Inv. algia3_92.
- Bildnis des Gottfried Keller, Alberto Giacometti, um 1917, Schieferstein, Inv. algia2_92.

Projekt «Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti»

Die Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda sowie die Erneuerung der Dauerausstellungen sind Gegenstand des Projektes «Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti».

Bereits 2021 hatte die Società Culturale di Bregaglia einen Architekturwettbewerb auf Einladung für die Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda durchgeführt, der vom Architekturbüro Baserga/Mozzetti aus Muralto (TI) mit dem Projekt «Museo verticale» gewonnen wurde. Für den Architekturwettbewerb wurde eine Gesamtbausumme von CHF 5 Mio. zu Grunde gelegt. Der erste Schritt bei der Realisierung dieses Bauprojekts ist das Vorprojekt mit Kosten von CHF 180'000.-.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr dieses Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda diskutiert und in der Folge entschieden, dieses weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Fundraising

Die Kosten für das Vorprojekt muss die Stiftung zum grössten Teil durch Dritte finanzieren. Ein entsprechendes Fundraising wurde im Berichtsjahr gestartet. Per Ende Jahr war die Hälfte des nötigen Betrags durch verschiedene Stiftungen zugesichert (CHF 90'000.-).

Zudem gingen zwei Spenden für das Gesamtprojekt in Höhe von zusammen CHF 130'000.- von Privatpersonen ein.

Das Fundraising für das Vorprojekt erwies sich als aufwändig und zäh. Einerseits beteiligen sich die öffentlichen Hände nicht an der Finanzierung eines Vorprojekts. Andererseits ist für viele Förderstiftungen ein Vorprojekt am Anfang einer Planungsphase für ein grösseres Bauprojekt ein Unterfangen, das zu fördern ihnen zu unsicher und zu wenig attraktiv erscheint.

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr haben folgende Personen für die Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti gearbeitet.

Besucherempfang und Kasse:	Alma Giovanoli, Bruna Ruinelli, Claudia Schmid, Marisa Spinass
Kurator:	David Wille
Führungen:	Cristina Giovanoli, Ursula Moder, Menga Negrini, Donatella Rivoir, Bruna Ruinelli, Samuel Salis, David Wille
Rechnungsführung:	Freny Giovanoli

Die Mitarbeitenden waren entweder im Stundenlohn angestellt (Besucherbetreuung und Kasse) oder wurden mit einem Pauschalhonorar (Kurator, Rechnungsführung) resp. pro Führung (Führungspersonal) entschädigt. Der Arbeitsumfang für Besucherempfang und Kasse vom 1. Juni bis 20. Oktober entspricht ungefähr einem Umfang von 0.3 FTE/Jahr.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wurde von der Stifterin Società Culturale di Bregaglia zusammengesetzt. Ihm gehören folgende Personen an: Dr. Jakob Messerli (Präsident), Prof. Dr. Martin Meuli (Vizepräsident), Jacques de Salis, David Wille.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Hauptgeschäfte waren die Konstituierung, das Stiftungsreglement, das Bauprojekt zur Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda, das Fundraising sowie die Planung der Erweiterung des Stiftungsrats.

Besucherzahlen

Im Berichtsjahr besuchten 2138 Personen das Museum Ciäsa Granda (Vorjahr 4223). Es fanden zudem 26 geführte Besuche im Atelier Giacometti und 12 Gruppenführungen statt. Die Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer, in erster Linie weil 2023 keine Sonderausstellung gezeigt wurde.

Jahresrechnung 2023

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF

Aktiven	
Flüssige Mittel	92 555
Termingeldanlagen	330 000
Kurzfristige Forderungen	737
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 306
Total Umlaufvermögen	425 598
<hr/>	
Immobilie Sachanlagen	4
Total Anlagevermögen	4
Total Aktiven	425 602
<hr/>	
Passiven	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 037
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 400
Total Fremdkapital	15 437
<hr/>	
Zweckgebundenes Kapital (Fonds)	186 465
Stiftungskapital	237 786
Jahresergebnis	-14 085
Total Eigenkapital inkl. Fonds	410 165
Total Passiven	425 602

Erfolgsrechnung 2023

in CHF

Ertrag	
Betriebsertrag	25 017
Beiträge Kanton und Gemeinde	38 000
Zweckgebundene Spenden	206 428
Finanzertrag	467
Total Ertrag	269 912
<hr/>	
Aufwand	
Personalaufwand	30 110
Einkauf Bücher und Postkarten	3 143
Erwerb Sammlungsobjekt	19 963
Raumaufwand	2 334
Betriebsversicherungen	9 912
Energie- und Entsorgungsaufwand	7 377
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7 522
Werbeaufwand	1 480
Übriger Betriebsaufwand	5 608
Errichtungsaufwand Stiftung	9 765
Zuweisungen Fonds	186 465
Finanzaufwand	318
Total Aufwand	283 998
Jahresergebnis	-14 085

Jahresrechnung 2023 – Anhang

Allgemeine Angaben

Die Stiftung Museum Ciäsa Granda und Atelier Giacometti bezweckt das Sammeln, Erhalten, Konservieren, Erforschen und Vermitteln in den Bereichen Kunst, Kultur, Geschichte und Natur des Bergells und seiner Verflechtungen mit der Welt. Grundlage dafür sind die bestehenden Sammlungen des Museums Ciäsa Granda zu Kunst, Geologie, Zoologie, Geschichte und Ethnografie. Die Stiftung ist gemeinnützig. Zur Erfüllung ihres Zwecks betreibt die Stiftung das Museum Ciäsa Granda. Seine Sammlungen werden der Öffentlichkeit in Dauer- und Wechselausstellungen zugänglich sowie für Bildung, Wissenschaft und Tourismus nutzbar gemacht.

Die Stiftung ist seit dem 4. Juli 2023 im Handelsregister des Kantons Graubünden eingetragen. Ihre Unternehmensidentifikationsnummer ist CHE-221.068.708. Die Grundlagen bilden

- die Stiftungsurkunde vom 23. Juni 2023 (Atto di Fondazione),
- das Stiftungsreglement vom 23. Juni 2023 (Regolamento della Fondazione).

Die Stiftung ist gemeinnützig und steuerbefreit (Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 25. Juli 2023).

Mitglieder des Stiftungsrats im Jahr 2023 waren:

- Dr. Jakob Messerli, Präsident, Einzelzeichnungsberechtigung
- Prof. Dr. med. Martin Meuli, Vizepräsident, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- Jacques de Salis, Ingenieur ETHZ, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien
- David Wille, Kunsthistoriker, Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Revisionsstelle ist die Calanda Audit AG, Ottostrasse 29, 7000 Chur.

Der Personalbestand belief sich im Jahresdurchschnitt auf ca. 0.5 Vollzeitäquivalente (Mitarbeitende im Stundenlohn und mit Pauschalhonorar).

Kommentar zur Jahresrechnung

2023 war ein Übergangsjahr. Mit der Stiftungsgründung am 23. Juni ist die Verantwortung für das Museo Ciäsa Granda und Atelier Giacometti von der Società Culturale di Bregaglia an die Stiftung übergegangen.

Die Jahresrechnung 2023 spiegelt mehrere Ereignisse und Entwicklungen:

- Es fand keine Wechselausstellung statt, der Betriebsertrag entspricht deshalb der gegenüber dem Vorjahr geringeren Besucherzahl.
- Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden erhält das Museo Ciäsa Granda in den Jahren 2022 – 2025 einen jährlichen Beitrag in Höhe von CHF 25'000.-. Davon bekommt die bereits 2021 von der Società Culturale di Bregaglia abgespaltene Società Storica Bregaglia in den Jahren 2024 und 2025 jeweils einen Anteil von CHF 6'000.-. Dieser Beitrag wird als übriger Betriebsaufwand verbucht.
- Der Spendenaufruf für den Erwerb eines Sammlungsobjektes (Atelierhocker) brachte CHF 6'465 mehr ein, als der Atelierhocker kostete. Mit diesen zweckgebundenen Spenden wurde ein «Fonds Ankäufe Sammlungsobjekte» geäufnet.
- Das Fundraising für das Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Ciäsa Granda wurde gestartet und ergab 2023 einen Ertrag von CHF 180'000. Diese Mittel flossen in einen neu geschaffenen «Fonds Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda».
- Überschüssige Liquidität wurde in rollenden Festgeldern bei der GKB angelegt.

Das Jahresergebnis (Verlust von CHF 14'085.-) wird durch eine entsprechende Verminderung des Kapitals der Stiftung gedeckt.

Die Jahresrechnung 2023 wurde bis zur Stiftungsgründung von der Società Culturale di Bregaglia verantwortet; ihre Struktur wurde mit der Stiftungsgründung nicht verändert. Ab 2024 wird die Jahresrechnung in einer neuen Struktur erstellt, die dem Budget 2024 entspricht.

Kapitalveränderungsrechnung

2023 wurden zwei zweckgebundene Fonds geschaffen:

	Bestand 1.1.	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.
Fonds Sanierung und Erweiterung Ciäsa Granda	0	180'000	0	180'000
Fonds Ankäufe Sammlungsobjekte	0	6'465	0	6'465
Total zweckgebundenes Kapital (Fonds)	0	186'465	0	186'465

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Jahresrechnung 2023 – Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti, Stampa

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Fondazione Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti für das den Zeitraum vom **23. Juni bis 31. Dezember 2023** umfassende erste Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Chur, 15. Mai 2024

Calanda Audit AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung